

Ovrutskys Offenbarung

Reflektierter Solo-Geiger überzeugt beim Saalburg-Konzert

Von Stefan Mangold

BAD HOMBURG. Nach einem verhaltenen Start fand das Jugend-Sinfonie-Orchester Hessen beim Saalburg-Konzert am Freitagabend noch zu großer Präsenz. Der Lions Club Friedrichsdorf-Limes hatte das Orchester unter der Leitung von Michael Luig wieder für einen guten Zweck eingeladen. Mit dem Erlös des Konzerts unterstützen die Lions u.a. die Musiktherapie des Hauses Mirjam in Friedrichsdorf und das Projekt "Klasse 2000", eine Aktion zur Sucht- und Gewaltprävention an örtlichen Grundschulen.

Das Konzert begann mit "Ma Mère l'Oye" von Maurice Ravel, einem Orchesterwerk fünf ineinander fließender Sätze, die aus dem Französischen übersetzte Titel wie "der kleine Däumling" oder "Der Märchengarten" tragen. Ravel komponierte nach Kinderversen. Michael Luig versuchte, dem Orchester die anfängliche Nervosität zu nehmen. Besonders die Holzbläser hätten sich mehr trauen dürfen. Die Musik ist transparent, für die Solostimmen stehen lange Kantilenen in der Partitur.

Beim zweiten Stück, dem Violinkonzert des russischen Spätromantikers Alexander Glasunow, musizierte das Orchester bereits mit großem Enthusiasmus. Die Geige spielte der in Köln studierende, 1980 in Russland geborene Mikhail Ovrutsky. Dessen Erfolge bei internationalen Wettbewerben sind nicht wunderlich. Natürlich ist Ovrutsky virtuos, besonders zu hören während der Kadenz. Der Ton schwingt außerdem angenehm dunkel. Ovrutsky lässt sich aber nicht zu plumpen Virtuositum hinreißen. Sein Spiel blieb schlicht und schlank, vermied den interpretatorischen Kitsch, den viele Nichtrussen fälschlich für die Offenbarung "russischer Seele" halten. Ovrutskys Spiel wirkt musikalisch reflektiert. Sicher wäre es interessant, ihn mit Interpretationen anderer Komponisten zu hören. Die 3. Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy, die "Schottische", erklang zum Schluss. Michael Luig, Professor an der Hochschule Köln, dirigierte energisch mit präzisiertem Schlag. Schon der melancholische Beginn der Sinfonie verriet große Präsenz des jungen Orchesters. Dass die Tempi für die Streicher an wenigen Stellen zu schnell waren, störte nicht. Dem Klatschen danach musste Luig Einhalt gebieten. "Wenn Sie auf die Zugabe warten, kommen Sie im nächsten Jahr wieder."

LIONS

Die Mitgliedschaft im Lions Club steht laut den Statuten "Männern und Frauen mit gutem Ruf offen." Wer beitreten will, muss jemanden kennen, der eingeschrieben ist. Die Ziele der "Löwen" sind rein altruistisch. Lionsmitglieder seien da, um zu helfen. "Wir dienen", lautet das Motto. In Friedrichsdorf stecken sich 34 Männer die Mitgliedsnadel ans Jackett. Konzerte in der Saalburg veranstalten die Lions schon seit 1978. Der Reinerlös kommt wohltätigen Zwecken zu. FR